

Schweinehaltung der Zukunft:

Tierschutzrechtliche Anforderungen sowie Herausforderungen & Vision

Dr. med. vet. Claudia Schmied-Wagner

Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz

www.tierschutzkonform.at

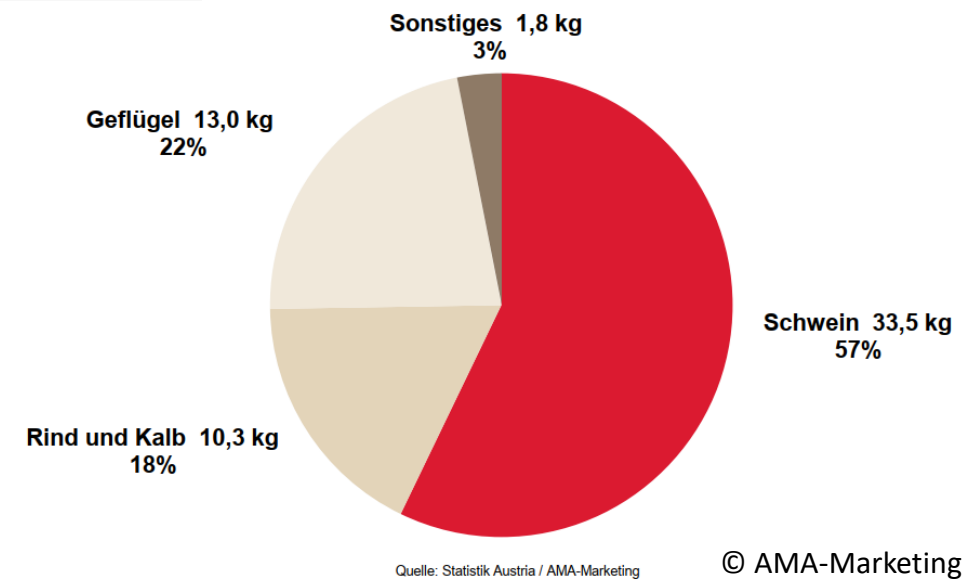
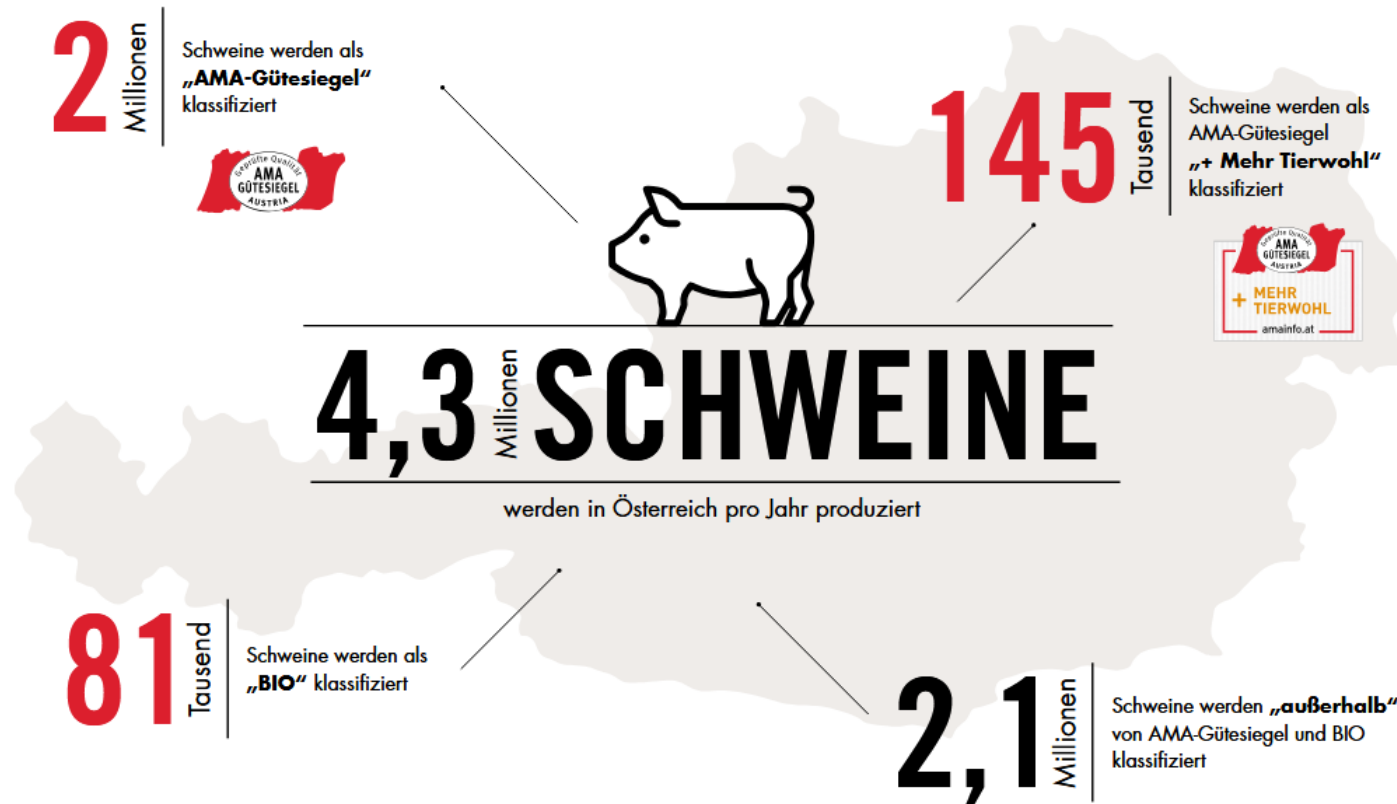
Tier & Recht Tag, Wien 20. Oktober 2025

Inhalt

- Produkt Schweinefleisch & Lebewesen Schwein
- Schweinehaltung, Einflussfaktoren & Herausforderungen
- Verschiedene Haltungssysteme
- Tierschutzrechtliche Anforderungen
- Neue Haltungssysteme
- Entwicklung & Vision



Bedeutung von Schweinefleisch



Schweinefleisch ist das liebste Fleisch der Österreicherinnen und Österreicher



Fachstelle für
tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz

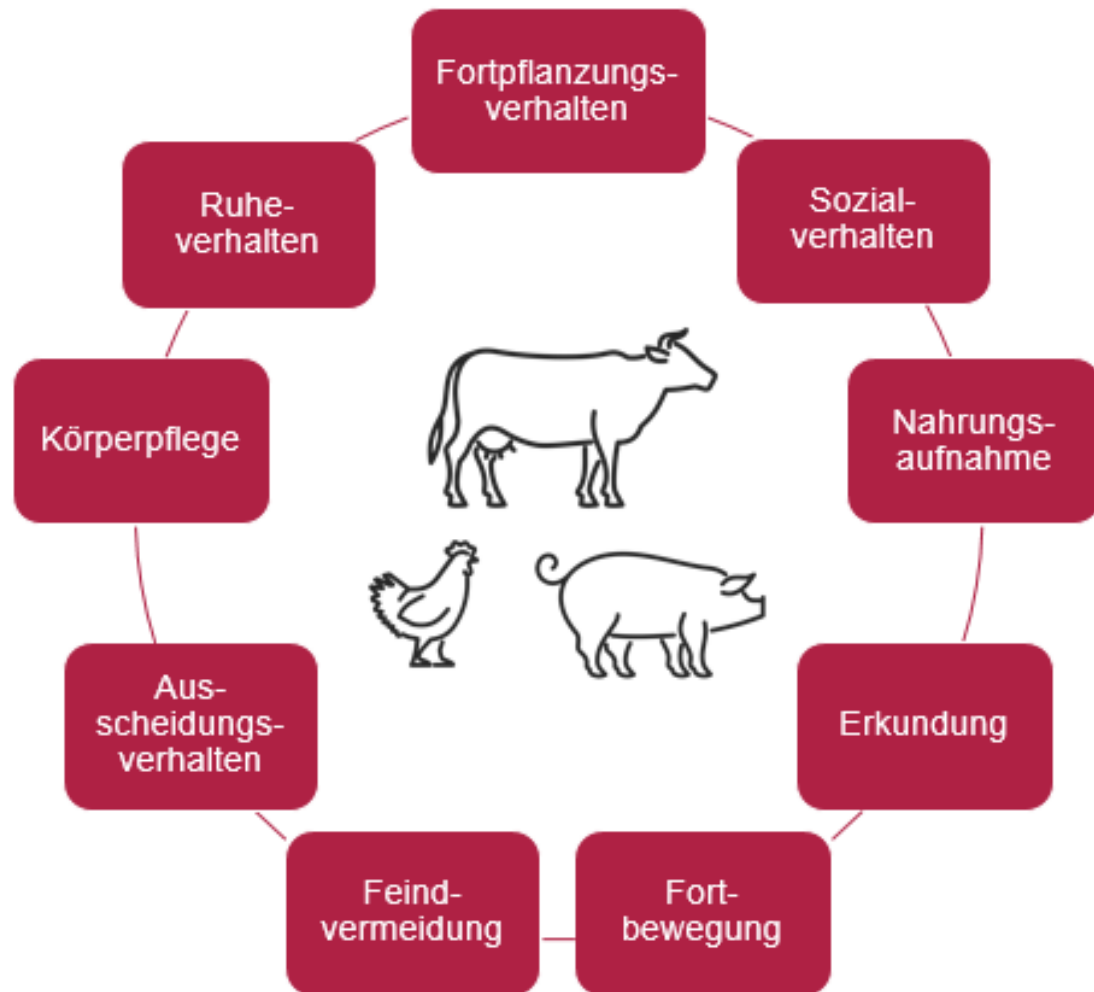
Schweine in natürlicher Umgebung

- Stabile Gruppen mit Rangordnung
- Ruhen gemeinsam
- Trennen Kot- und Liegeplatz
- 70 % der Wachzeit für die Futtersuche
- Bearbeiten ihre Umwelt intensiv
- Halten Abstand beim Fressen
- Bauen ein Geburtsnest
- Kühlen sich durch Suhlen ab



Fotos: © tierschutzkonform.at

Funktionskreise des Verhaltens



FTT
t

Fachstelle für
tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz

Bedürfnisse von Schweinen

Vermeiden von Mischen
unbekannter Tiere

Raum um Rangordnung
zu etablieren

Mehrfache Fütterung
am Tag

Adäquate
Umgebungstemperatur

Trennung von Liege- und
Kotbereich



Trockener, weicher,
zugfreier Liegebereich



Fotos: © tierschutzkonform.at

Substrat zum Erkunden
und Manipulieren

Kraftfutter und
Raufutter

Adäquate Tränken



Fachstelle für
tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz

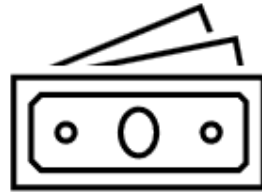
Herausforderungen für das Schwein in der gängigen Schweinehaltung



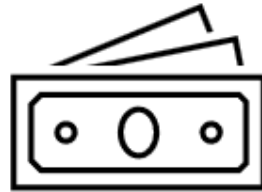
Fotos: © tierschutzkonform.at

- Geringes Flächenangebot
- Vollspalten
- Reizarme Umgebung
- Mangel an Beschäftigung und Abwechslung
- Häufiges Umgruppieren
- Schmerzhafte Eingriffe (Kastration, Schwanzkupieren)
- Verhaltensstörungen (Schwanzbeißen, Ohrenbeißen)
- Erkrankungen, Sterblichkeit

Es ist komplex!



Es ist komplex!



Verhalten

Klinische Indikatoren

Produktionszahlen

Ökonomie

Tiergesundheit

Antibiotika

Stallklima

Verschmutzung

Arbeitsqualität

Motivation

Öffentliche
Wahrnehmung

Umweltwirkung

Die österreichische Schweinehaltung



BIO

- Permanenter Zugang ins Freie
- Schutz vor Witterungseinflüssen
- max. 14 Schweine je ha

Gewichtsbereich	Stallfläche	Außenfläche
bis 50 kg	0,8 m ²	0,6 m ²
bis 85 kg	1,1 m ²	0,8 m ²
ab 85 kg	1,3 m ²	1 m ²
ab 110 kg	1,5 m ²	1,2 m ²



AMA-Gütesiegel + Mehr Tierwohl – „Sehr gut“

- 100 % mehr Platzangebot
- eingestreute, weiche Liegefläche
- Ringelschwänze
- Auslauf/Außenklimabereich
- gentechnikfreie Fütterung
- Beschäftigungsmaterial Stroh/Heu
- Kastration unter Vollnarkose
- Scheuermöglichkeiten

Gewichtsbereich	Gesamtfläche	Liegebereich
bis 50 kg	0,8 m ²	0,4 m ²
bis 85 kg	1,1 m ²	0,5 m ²
bis 110 kg	1,4 m ²	0,6 m ²
ab 110 kg	2 m ²	0,8 m ²



AMA-Gütesiegel + Mehr Tierwohl – „Gut“

- 60 % mehr Platzangebot (im Stall oder als Auslauf)
- eingestreute Liegefläche
- Beschäftigungsmaterial Stroh/Heu

Gewichtsbereich	Gesamtfläche	Liegebereich
bis 50 kg	0,7 m ²	0,28 m ²
bis 85 kg	0,9 m ²	0,36 m ²
ab 85 kg	1,1 m ²	0,44 m ²



AMA-Gütesiegel

- 10 % mehr Platzangebot
- mind. zwei verschiedene Beschäftigungsmaterial
- Einsatz von Tieren aus Zuchtlinien mit gesicherter Fleischqualität
- weiche Liegefläche in der Kranknbucht
- Teilnahme am Antibiotikamonitoring der AGES
- nachhaltige, proteinreduzierte Fütterung

Gewichtsbereich	Fläche
bis 50 kg	0,44 m ²
bis 85 kg	0,61 m ²
ab 85 kg	0,77 m ²

Österreichisches gesetzliches Niveau

- Anforderungen der 1. Tierhaltungsverordnung mit 0,7 m² bei Tieren ab 85 kg

Europäisches gesetzliches Niveau

- Anforderungen der EU-Schweinehaltungsrichtlinie mit 0,65 m² bei Tieren ab 85 kg

© AMA Marketing GmbH



Fachstelle für
tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz

Tierschutzrechtliche Anforderungen

§ 18 TSchG - Bauliche Ausstattung und Haltungsvorrichtungen

2)

Die Unterkünfte sowie die Vorrichtungen, mit denen die Tiere angebunden oder räumlich umschlossen werden, sind so auszuführen und zu warten, dass die Tiere **keine Verletzungen** insbesondere durch scharfe Kanten oder Unebenheiten erleiden können.

(2a)

Die Haltung von Absetzferkeln, Zuchtläufern und Mastschweinen **in unstrukturierten Vollspaltenbuchten ohne Funktionsbereich** ist verboten.



Fachstelle für
tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz

Strukturierte Bucht mit Funktionsbereich



Herkömmliche Vollspaltenbucht

- durchgängiger Spaltenboden ohne geschlossenen Anteil
- unstrukturierte Bucht mit minimalem Flächenangebot
- Ruhen und Ausscheidung müssen auf der gleichen Fläche stattfinden, also keine Funktionstrennung

Strukturierte Bucht

- bauliche Einteilung einer Bucht in für die Tiere klar erkennbare **Funktionsbereiche** für Ruhen, Aktivität und Ausscheidung sowie Fressen
- Mehr Fläche erforderlich
- Bodenausführung sowie Trennwände, Abdeckungen, Ruhekisten, Schwellen, Außenbereiche und andere bauliche Maßnahmen

Gruppenhaltung NEU für Mastschweine

- Mindestfläche der Bucht **20 m²**
- **planbefestigter Liegebereich:** im Ausmaß von einem Drittel verfügen, entweder geschlossen und eingestreut ist oder mit maximalem Perforationsanteil von 10%
- **Zwei verschiedene Beschäftigungsmaterialien** sind anzubieten. Ein organisches Beschäftigungsmaterial muss ständig verfügbar sein
- Geschlossene Warmställe müssen für die Haltung von Mastschweinen über eine geeignete **Kühlmöglichkeit** verfügen

Uneingeschränkt benutzbare Fläche

Tiergewicht	Mindestfläche
bis 20 kg	0,25 m ² /Tier
bis 30 kg	0,40 m ² /Tier
bis 50 kg	0,50 m ² /Tier
bis 85 kg	0,65 m ² /Tier
bis 110 kg	0,80 m ² /Tier
über 110 kg	1,20 m ² /Tier

Zeitlicher Ablauf

- 
- **1. Jänner 2023** für alle ab diesem Datum baurechtlich bewilligten neu gebauten oder umgebauten Anlagen in Kraft
 - Ab **1. Juni 2029** gelten auch für bestehende Haltungseinrichtungen die Vorgaben der Gruppenhaltung neu hinsichtlich Beschäftigungsmaterial und Besatzdichte für Mastschweine
 - Für andere mit **1. Juni 2034** in Kraft (Ausnahme: individuelle Übergangsfrist von 16 Jahren für neuere Anlagen)



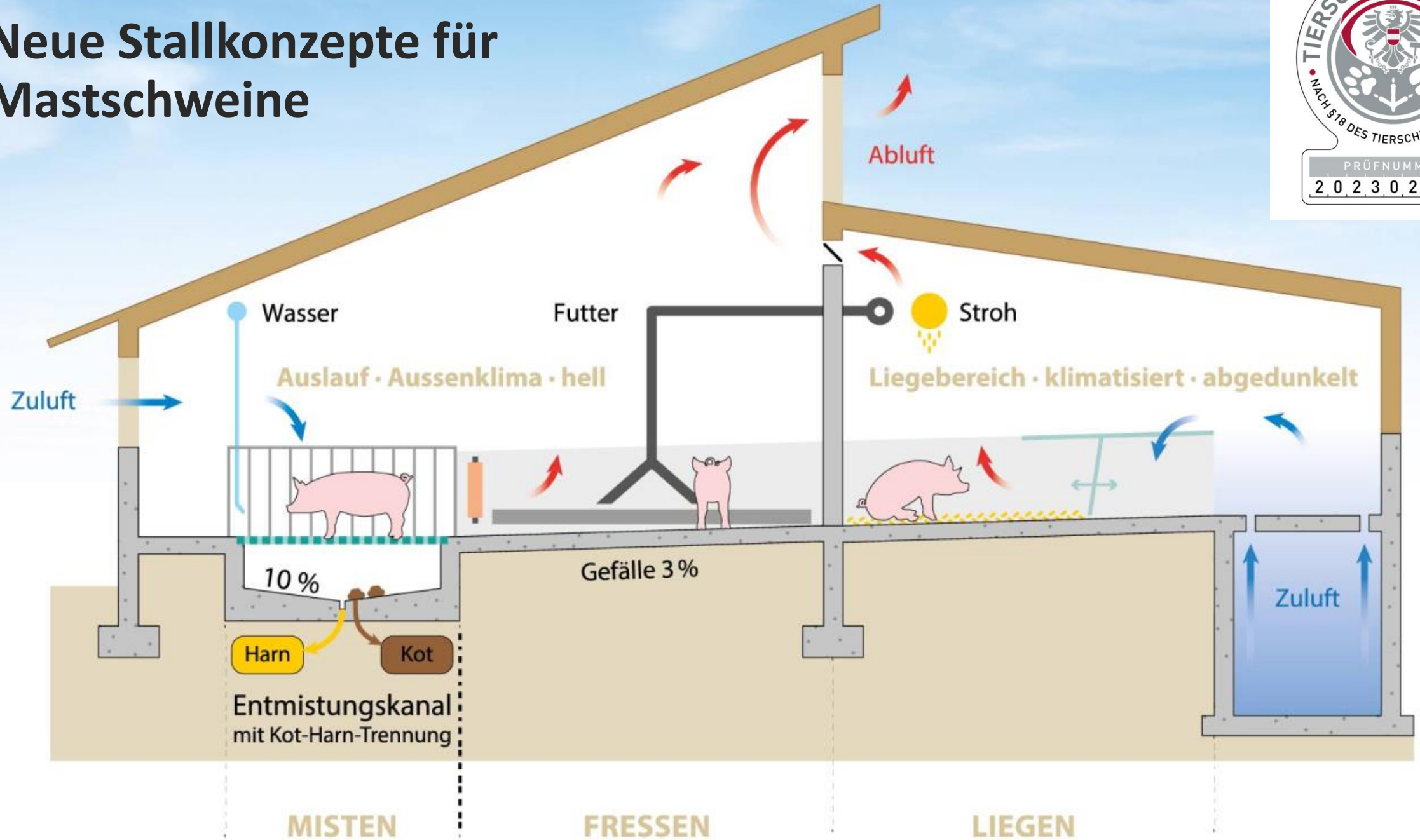
Fachstelle für
tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz

Entwicklung neuer Mindeststandards

- Laufende Projekte zur Evaluierung der **Anforderungen zur Strukturierung und Ausgestaltung der Buchten sowie der Böden**
- **Umbauten und Verbesserungsmaßnahmen in bestehenden Stallungen**
- **Haltungssysteme von an bestehenden Qualitätsprogrammen teilnehmenden Schweinemastbetrieben werden evaluiert**
 - ökonomische, arbeitstechnische und ökologische Auswirkungen dieser Haltungssysteme
 - Berücksichtigung des Verbots des routinemäßigen Schwanzkupierens
 - Erfordernis eines physisch und temperaturmäßig angenehmen Liegebereichs



Neue Stallkonzepte für Mastschweine



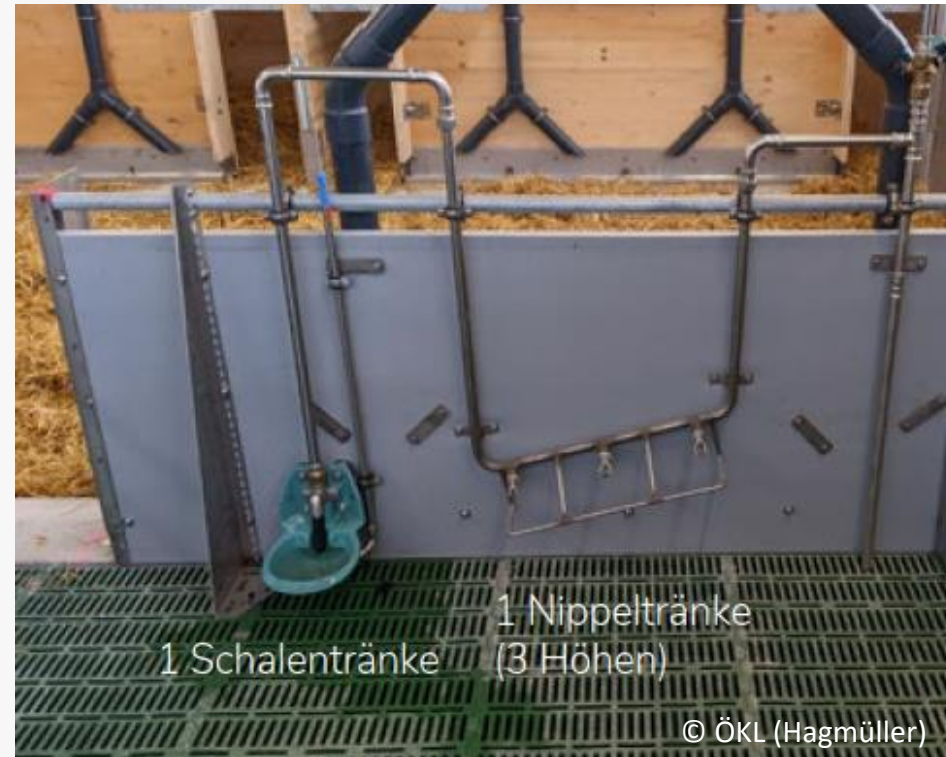
Wie Funktionstrennung gelingt



FTT
t

Fachstelle für
tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz

Ständige Weiterentwicklung





Wie halten wir künftig Schweine?

Im „Stall der Zukunft“ auf Haus Düsse sollen Schweine besonders tier- und umweltgerecht gehalten werden. Zwei verschiedene Systeme liefern Landwirten innovative Ideen für die eigenen Ställe.



△ Auf Haus Düsse entstehen derzeit ein „evolutionäres“ (rechts im Bild) und ein „revolutionäres“ (links) Stallkonzept für Mast Schweine.

Medienmitteilung

Rausgehen, wühlen und abkühlen: Ein cleverer Stallumbau für artgerechtere Schweinehaltung

Mit Unterstützung des FiBL Schweiz und der Albert Koechlin Stiftung haben konventionelle Schweinehalter im Kanton Luzern ihre Ställe umgebaut und die Tierhaltung verbessert. Anlässlich eines Medienanlasses hat eine der Bauernfamilien über die ersten positiven Erfahrungen mit dem Stall berichtet.



Wie kann es gelingen?

Gemeinsam Verantwortung übernehmen!

- Gemeinsam dranbleiben
 - Zusammen arbeiten
 - Sachlich fachliche Diskussion
- Weitere Entwicklung
 - Wissenschaftliche Daten generieren
 - Neue Systeme in der Praxis bewerten
- Wohl des Tieres im Fokus



Die Schweinehaltung der Zukunft hat Zukunft!

Tierhaltung weiterentwickeln!

Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz



Fachstelle für
tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz